Prof. Dr. Alfred Toth

Ontotopologie von Diesseits und Jenseits II

1. Im Anschluß an die 5 ontotopologischen Grundmodelle für zwei Mengen A und B, die beide abgeschlossen sind (vgl. Toth 2015a), und an Teil I (vgl. Toth 2019), schließen wir vorerst eine Möglichkeit aus: Diesseits und Jenseits sind identisch, d.h. B ⊆ A oder A ⊆ B, denn dann gälte entweder das Modell zur linken oder dasjenige zur rechten.

D = J

J = D

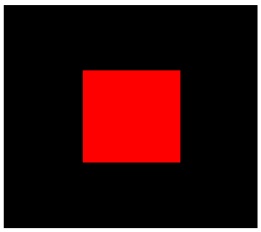
Das bedeutet aber, daß A und B bei unechter Teilmengenrelation für 3 der 5 ontotopologschen Grundmodelle eine Umgebung U voraussetzen, so daß S = (A, B) und daher S* = ((A, B), U) ist (vgl. auch Toth 2015b).

2. Im folgenden werden die den 5 Grundmodellen korrespondierenden Modelle für die Teilmengenrelationen von D und J sowie ihre konversen Modelle mitsamt den mengentheoretischen Definitionen gegeben.

2.1. D ⊂ J

2.2. J ⊂ D

Es gilt ferner: R(D, J) ∩ R(J) = Ø bzw. R(J, D) ∩ R(D) = Ø.



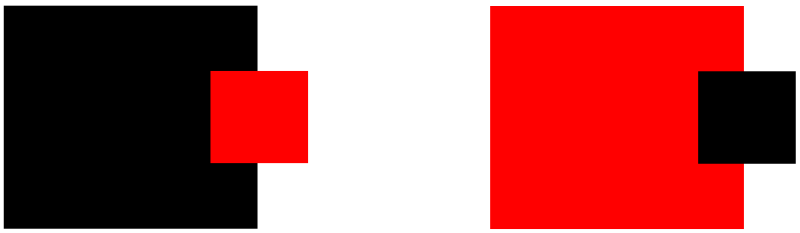
Hier ist also entweder das Diesseits vollständig ins Jenseits oder das Jenseits vollständig ist Diesseits eingebettet.

2.3. $D \subset J$ und $D \cap J \neq \emptyset$ 2.4. $J \subset D$ und $J \cap D \neq \emptyset$

Das Diesseits ist entweder vollständig ins Jenseits oder das Jenseits vollständig ins Diesseits eingebettet. Zusätzlich wird aber gefordert, daß die Ränder beider Teilmengen nicht-leer sind.

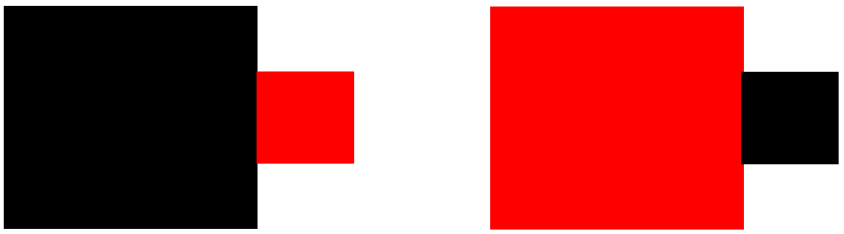
2.5. $D \subset J$ und $D \cap J \neq \emptyset$ 2.6. $J \subset D$ und $J \cap D \neq \emptyset$

Hier gilt also entweder $J \subset U(D, J)$ oder $D \subset U(J, D)$, da die Teilmenge ja den jeweiligen Rand transgrediert.

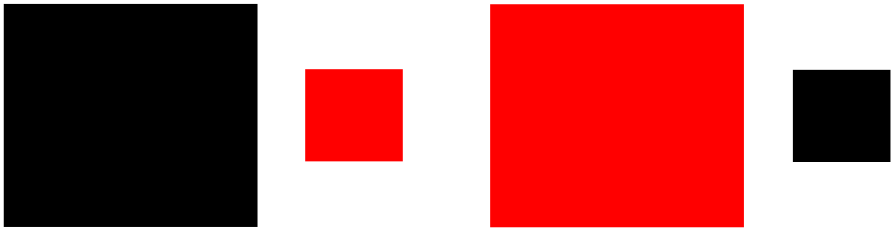


2.7. $D \not\subset J$ und $D \cap J \neq \emptyset$ 2.8. $J \not\subset D$ und $J \cap D \neq \emptyset$

Hier liegen die zu 2.3. und 2.4. konversen Fälle vor.



2.9. $D \not\subset J$ und $D \cap J = \emptyset$ 2.10. $J \not\subset D$ und $J \cap D = \emptyset$



Hier liegen die zu 2.1. und 2.2. konversen Fälle vor.

3. Wir kehren nun zu den logischen Einbettungsrelationen zurück, die bereits im Einleitungskapitel von Teil I neu dargestellt worden waren. Führt man einen Einbettungsoperator der Form

E: $x \to (x)$

in die Logik ein, dann korrespondiert der aristotelischen Basisrelation

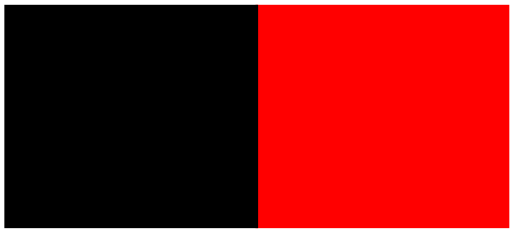
$L = (0, 1) = L^{-1} = (1, 0)$

das Quadrupel

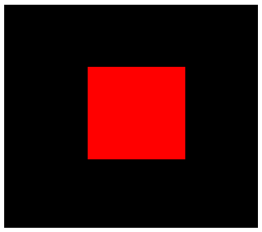
$E(L) = L^* = ((0, (1)), (1, (0)), ((0), 1), ((1), 0))$.

Die Frage, die sich nun stellt, ist die: Welche weiteren Einbettungstypen gibt es? Daß es sie geben muß, ist eine Folge der folgenden Zuordnungen zwischen topologischen Grundfiguren und logischen Einbettungsrelationen.

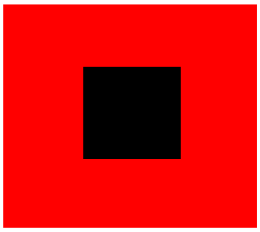
3.1. $L = (0, 1) = L^{-1} = (1, 0)$



3.2. $L = (0, (1))$



3.3. $L = (1, (0))$



3.4. $L = ((0), 1)$

3.5. $L = ((1), 0)$

Damit ist das Quadrupel L* zwar vollständig, aber rechtsmehrdeutig durch die Grundfiguren als Modelle erfüllt. Wenden wir uns also den verbleibenden Grundfiguren zu.

3.6. 3.7.

In 3.6. gehört 1 sowohl zu 0 als auch nicht zu 0, und in 3.7. gehört 0 sowohl zu 1 als auch nicht zu 1, d.h. wir haben

L = (0, 1, (1)) L = (1, 0, (0)).

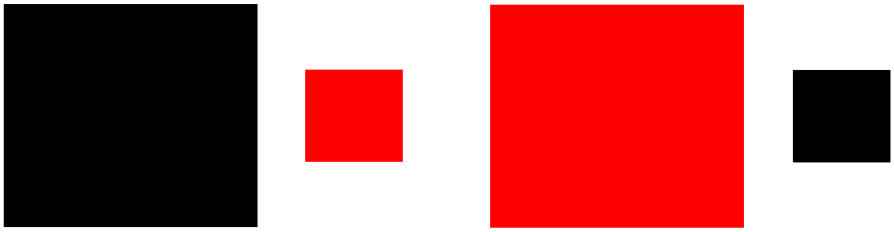
3.8. 3.9

In 3.8. ist 1 nicht in 0 eingebettet, sondern in U(0), und in 3.9. ist 0 nicht in 1 eingebettet, sondern in U(1), d.h. wir bekommen

L* = (0, (1)) L = (1, (0)),

d.h. die formale Definition kann die unterschiedlichen Grundfiguren in 3.2. und 3.8. bzw. in 3.3. und 3.9. nicht wiedergeben.

3.10. 3.11.



In 3.10. besteht Juxtaposition von 0 und 1, in 3.11. Juxtaposition von 1 und 0, so zwar, daß 1 bzw. 0 in der Umgebung von 0 bzw. von 1 liegen, d.h. wir haben

$L = (0, 1)$ $L = (1, 0)$,

d.h. die formale Definition kann die unterschiedlichen Grundfiguren in 3.4. und 3.10. bzw. in 3.5. und 3.11. nicht wiedergeben.

Literatur

Toth, Alfred, Strukturtheorie der Ontotopologie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Ontotopologie von Diesseits und Jenseits (I). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2019

7.10.2019